

## Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 43

### Der Fall des Gewaltigen

Der gewaltsame Tod von Nimrod ist durch unsere Erforschung der griechischen und ägyptischen Mythologie enthüllt worden. Doch wir haben noch nicht den biblischen Bezug dieses Ereignisses erwähnt, das eines der wichtigsten Wendepunkte im Alten Testament war und im Hinblick auf seine Bedeutsamkeit nicht seinesgleichen kannte, mit Ausnahme des Sündenfalls von Adam und Eva und der Sintflut.

Ja, es gibt tatsächlich einen biblischen Bezug auf den Fall Nimrods. Aber er wird wieder einmal kaum zur Kenntnis genommen wegen der Unkenntnis der Übersetzer bezüglich der wahren Identität der Gestalt von Asshur im Alten Testament. Doch bevor wir uns diesen biblischen Bezug anschauen, müssen wir zuerst klären, welche Verbindung zwischen dem ägyptischen Gott Osiris und dem biblischen Asshur besteht, den wir ja bereits als Nimrod identifiziert haben.

In seinem Buch *The Origins of Osiris and His Cult* (Die Ursprünge von Osiris und seines Kultes) versuchte der Ägyptologe John Gwyn Griffiths (1911-2004) den Ursprung und die Bedeutung des Namens „Osiris“ zu aufzudecken:

„Der Ägyptologe Dr. Samuel Alfred Browne Mercer nimmt uns mit auf eine Reise von Libyen bis nach Mesopotamien. Er sagt: 'Dort ist viel über Osiris und die Osiris-Legende zu finden, was auf eine Verbindung zu Mesopotamien hinweist.' Er betont die Identität von Osiris mit dem babylonischen Asar, einem Titel für den Gott Marduk:

'In dem antiken Pantheon von Babylonien lautete der Titel für den Gott Marduk *Asar* oder *Asarri*. Jetzt wird dieses Wort mit zwei Ideogrammen (Schriftzeichen mit stilisierten Bildern, die nicht für den abgebildeten Gegenstand stehen, sondern für eine damit verbundene Ideologie) geschrieben, von denen das eine einen 'Thron' zeigt und das andere ein 'Auge'. Das war auch die älteste Darstellung des Namens Osiris. Darüber hinaus wurde Asar, der mit Marduk identisch ist, 'das gute Wesen' genannt, was mit der Beschreibung von Osiris *wn nfr* übereinstimmt, was ebenfalls 'das gute Wesen' bedeutet.

Die Ähnlichkeit der Ideogramme sind eine beeindruckende Tatsache. Aber Mercer ist damit noch nicht am Ende. Er identifiziert den babylonischen Asar mit dem assyrischen Asur. Seine These wird ziemlich kompliziert, wenn er erklärt, dass die drei Götter Osiris, Ashur und Marduk identisch sind. Er begründet sie damit, dass alle drei 'Wassergötter', 'Fruchtbarkeitsgötter', 'Götter der Unterwelt' und 'Auferstehungsgötter' sind.

Im alten Königreich wurde Osiris ständig (mit nur einer einzigen Ausnahme) mit dem Thron-Zeichen geschrieben, dem das Auge-Zeichen vorangestellt war. Danach gab es noch zahlreiche weitere Variationen von Zeichen und deren Anordnung.

Wir sollten dabei das Wortspiel der frühen und vorherrschenden Formen beachten. Dabei kommt man zu der Schlussfolgerung, dass die Herleitung von Osiris *wsr* lautet und dass der Name ursprünglich 'der Gewaltige' bedeutet.

Wem die Herleitung von *wsr* als 'der Gewaltige' zu einfach erscheint, um zu

überzeugen, der sollte daran denken, dass diese Einfachheit auch im Zusammenhang mit anderen göttlichen Namen beobachtet werden kann, wie z. B. bei:

Sachmet – 'die Mächtige' für eine löwengestaltige Göttin

Amun – 'der Verborgene' für den Wind- und Fruchtbarkeitsgott

Horus – 'der Hochmütige' für den Himmelsgott

Atum – 'der Vollkommene' für den Schöpfergott

Wedjoyet – 'die Grüne', Schutzgöttin der königlichen Macht und der Gesundheit“

Jetzt haben wir durch Griffiths den Beweis, dass Osiris „der Gewaltige“ bedeutet und dass ein direkter Bezug mit dem babylonischen Gott Marduk besteht, da dieselben Symbole für Asar benutzt werden, und einen unmittelbare Verbindung zu dem assyrischen Gott Ashur herstellen.

### 1.Mose Kapitel 10, Verse 8-9

**8**Kusch war der Vater Nimrods; dieser wurde der erste Gewalthaber auf der Erde. **9**Er war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN; darum pflegt man zu sagen: »Ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN wie Nimrod.«

Wir haben auch gesehen, dass die historische Identität des biblischen „Nimrod“ mit Enmerkar von Sumer verbunden ist und mit dem König Namer von Ägypten. Und nun haben wir aufgezeigt, dass Nimrods andere Identität unter dem Namen „Asshur“ mit Marduk/Asar von Babylon, dem assyrischen Gott Assur und dem ägyptischen Gott Osiris in Zusammenhang gebracht werden kann.

Nimrod war in der Tat die bedeutsamste Gestalt, die nach der Sintflut bis zum

ersten Kommen von Jesus Christus auf dieser Erde war. Er hat die Weltgeschichte verändert wie kein anderer Mensch. Er errichtete das größte Reich der Welt, das jemals existiert hat, und sein katastrophaler Fall durch die himmlischen Heerscharen bildete die Basis für das System des polytheistischen Heidentums, das auf der Erde herrschte, bis Jesus Christus es zerbrach.

## Der katastrophale Fall von Asshur

Der Fall von Asshur wird in der Bibel durch ein Wort beschrieben, das Gott dem Propheten Hesekiel für den König von Ägypten gab. Zu jener Zeit gewann der babylonische König Nebukadnezar immer mehr an Macht und bedrohte das Königreich Juda. Der Prophet Jeremia warnte Juda davor, sich Babylon zu unterwerfen; aber statt auf ihn zu hören, ging der König von Juda eine Allianz mit dem König von Ägypten ein, der ihm versprach, die ägyptische Armee würde kommen, um Juda beizustehen. Aber diese Unterstützung fand niemals statt, und Jerusalem wurde von Babylon überfallen, was zur Folge hatte, dass das Volk Gottes im südlichen Königreich Juda im Jahr 586 v. Chr. in babylonische Gefangenschaft geriet.

Wegen dieses heimtückischen Verrats an Jerusalem kündigte Gott die kommende Zerstörung Ägyptens an, die durch den König Nebukadnezar erfolgen sollte und die im **Buch Hesekiel Kapitel 31** beschrieben wird.

In dieser Passage geht der HERR darauf ein, dass der König von Ägypten sich selbst mit Asshur vergleicht; aber dann erklärt Gott, dass der König von Ägypten genauso fallen wird wie Asshur aus seiner großen Höhe gefallen ist und dass der König von Ägypten enden wird wie Asshur lange Zeit zuvor. Wenn dieses Wort Gottes von dem ägyptischen König empfangen wurde,

dann wusste er, dass der HERR da zu ihm als den ägyptischen Erben des Osiris-Kultes sprach. Mit anderen Worten: In diesem Kontext ist der Name „Asshur“ als Osiris zu verstehen. Und genauso hat ihn dann auch der König von Ägypten verstanden. Dieser verglich sein Reich nicht mit dem vorherigen großen assyrischen Reich oder mit einem anderen König. Nein, der ägyptische König verglich sich mit Osiris, dem Gewaltigen, dem mächtigen Gründer der ersten Zivilisation in Ägypten, der als Gott angebetet wurde.

Zu Beginn seiner Prophezeiung wird Asshur als ein mächtiger Baum im Libanon portraitiert, als den größten Baum der Geschichte. Dies stellt eine direkte Verbindung zu folgender Prophezeiung gegen Asshur dar:

#### **Jesaja Kapitel 10, Vers 34**

**Dann wird das Dickicht des Waldes mit dem Eisen niedergehauen, und der Libanon (-wald) stürzt durch einen Gewaltigen zusammen.**

Das Wortspiel ist hier offensichtlich. Von Asshur, dem „Gewaltigen“ wird prophezeit, dass er durch die Hände eines noch größeren „Gewaltigen“ fallen wird, der von Jesaja als der Messias, der Heilige Israels, identifiziert wird in:

#### **Jesaja Kapitel 10, Vers 17**

**Und zwar wird das Licht ISRAELS zur Lohe werden und sein HEILIGER zu einer Flamme, die seine Dornen und sein Gestrüpp in Brand setzt und verzehrt an einem Tage.**

In **Hesekiel Kapitel 31** wird Asshur als eine große Zeder im Libanon dargestellt, die sogar noch höher ist als die „Bäume von Eden, im Garten Gottes“. Der amerikanische Bibelforscher Michael S. Heiser sagt über den Garten Eden, dass dieser auch „die Versammlungsstätte des göttlichen Rats“

war, wo sich Gott mit den anderen „Gottessöhnen“ traf, die bei Seiner Regentschaft über die Erde mitwirkten. Dasselbe Bild finden wir in:

### Hesekiel Kapitel 28, Verse 13-14

13“In Eden, dem Garten Gottes, befandest du dich, allerlei Edelsteine bedeckten deine Gewandung: Karneol, Topas und Jaspis, Chrysolith, Beryll und Onyx, Saphir, Rubin und Smaragd, und aus Gold waren deine Einfassungen und die Verzierungen an dir gearbeitet; am Tage deiner Erschaffung wurden sie eingesetzt. 14Du warst ein gesalbter schirmender Cherub: ICH hatte dich dazu bestellt; auf dem heiligen Götterberge weiltest du, inmitten feuriger Steine wandeltest du.“

Hier wird uns gesagt, dass der König von Tyrus im Garten Eden auf der Bergspitze wandelte, dem Versammlungsort des göttlichen Rats. In **Hesekiel Kapitel 31** wird Asshur mit den Engeln verglichen, „den Bäumen von Eden“, die zum göttlichen Rat gehörten.

In der Septuaginta heißt es weiter:

### Hesekiel Kapitel 31, Verse 1-9

Im elften Jahre, am ersten Tage des dritten Monats, erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen: 2»Menschensohn, richte an den Pharao, den König von Ägypten, und an sein Gepränge (vgl. 30,10) folgende Worte.« 3»»Wem glichest du in deiner Größe? Siehe, Asshur du warst eine Zypresse im Libanon, die schön von Geäst und mit beschattendem Laubwerk und hoch an Wuchs war, so dass ihr Wipfel bis in die Wolken hineinragte. 4Das Wasser hatte sie groß wachsen lassen, die unterirdische Flut sie in die Höhe getrieben; denn deren Strömung ging rings um ihren Standort herum,

während sie sonst nur Rinnsale an alle Bäume des Gefildes gelangen ließ.  
5 Darum ragte ihr Wuchs über alle Bäume des Gefildes empor, und ihre Zweige wurden zahlreich und ihre Äste lang von der reichlichen Bewässerung, indem sie sich ausbreitete. 6 In ihren Zweigen nisteten alle Vögel des Himmels, unter ihrem Laubdach warfen alle wilden Tiere ihre Jungen, und in ihrem Schatten wohnten all die vielen Völker. 7 Schön war sie in ihrem hohen Wuchs, durch die Vielzahl ihrer Zweige; denn ihre Wurzeln lagen an reichlichem Wasser. 8 Und solche Zypressen wie diese befanden sich im Paradies Gottes, doch kamen ihr nicht gleich mit ihren Zweigen, und die Platanen hatten nicht solche Äste wie sie: Kein Baum im Paradies Gottes war so schön wie er, 9 weil er so viele Zweige hatte. Und die Bäume im herrlichen Paradies Gottes, alle Bäume Edens waren neidisch auf ihn.«

Hesekiels Beschreibung von Asshur passt zu der von Jesaja, wo er die Worte des Königs von Babylon wiederholt:

#### Jesaja Kapitel 14, Vers 14

„Ich will über die Wolkenhöhen hinauffahren, will mich dem Höchsten gleich machen!“

Darüber hinaus gibt es noch etwas sehr Wichtiges in diesem Zusammenhang anzumerken, nämlich die Tatsache, dass Asshurs Ambitionen und sein Erfolg die anderen Bäume in Gottes Garten „neidisch“ machten. Das hebräische Wort, das hier mit „neidisch“ übersetzt ist, lautet *qana* und in der Septuaginta ist es das griechische Wort *zeloo*, was „vor Eifer brennen“, „vor Neid, Hass und Wut kochen“ oder „erhitzt sein“ bedeutet.

Wir haben hier die Ursache für die Entscheidung des göttlichen Rats vor uns, als die Engel zustimmten, auf die Erde hinabzusteigen und Nimrods

Regentschaft ein Ende zu setzen. Sie waren damit einverstanden, weil sie neidisch auf sein großes Reich waren und ergriffen die Chance, über ihre eigenen Nationen zu herrschen. Weiter geht es in der Septuaginta:

#### Hesekiel Kapitel 31, Verse 10-14

10 Darum hat Gott der HERR so gesprochen: „Weil du so groß geworden bist und deine Spitze bis inmitten der Wolken gesetzt hast und ICH sah, wie er sich erhöht hat, 11 so habe ICH ihn in die Hände der Fürsten der Völker gegeben, und er hat seine Zerstörung selbst herbeigeführt.« 12 Und das ganze Volk der Nationen hat seinen Schutz verlassen und ließ ihn unbeachtet liegen. 13 Auf seinen umgefallenen Stamm setzten sich alle Vögel des Himmels nieder, und alle wilden Tiere des Feldes setzten sich auf seine Äste, 14 damit keine Bäume am Wasser sich forthin wegen ihrer Größe überheben möchten; doch sie ließen ihre Wipfel bis in die Wolken hineinragen. Aber sie konnten ihre hohen Positionen nicht halten, weil alles Trinkwasser dem Tod übergeben wurde bis in die Tiefe der Erde, inmitten der Kinder der Menschen, mit denen sie in den Abyss hinuntergingen.“

Im hebräischen Text heißt es buchstäblich in Vers 11: „ICH gab ihn in die Hand des Gottes der Heiden (oder der Völker), damit er mit ihm gemäß der Bosheit verfährt, weswegen er hinausgeworfen wurde.“ Zur Zeit Hesekiels gab es viele „Götter“, aber nur einen einzigen „Gott der Völker“. Hesekiel muss sich hier auf Satan bezogen haben, dem Herrscher und Fürsten der Reiche dieser Welt.

Die anderen Wesen, die dem „Gott der Heiden“ geholfen haben, werden „die schrecklichen Zurim der Völker“ genannt (eine Ableitung des Wortes *ariyts*), was allgemein als die „Fremden der Nationen“ übersetzt wird. Das Wort *zurim* stammt von einem Verb, das „sich abwenden“, „hinabfahren“ bedeutet und



eine sehr negativen Beigeschmack hat. Könnte das ein Bezug auf die Engelfürsten sein, die zugestimmt haben, die Streitkräfte von Nimrod zu vernichten, bevor ihnen die Autorität über ihre eigenen Völker gegeben wurde? Eine nähere Untersuchung dieser Wesen ist mit Sicherheit angebracht. Auf jeden Fall geht aus dem biblischen Text hervor, dass Asshur in die Hände Satans gegeben wurde, der zusammen mit den „schrecklichen Fremden der Völker“ Asshur tötete und der seine „Zweige“ über die Berge, Täler und Felder ausdehnte.

Für Satan war der einzige Verlust der Tod seines Lieblingswerkzeugs Nimrod. Auf jeden Fall folgte auf die Entscheidung, die im Himmel über den Fall des Turms von Babel, um Nimrods Herrschaft auf der Erde ein Ende zu setzen, getroffen wurde, sehr schnell eine Aktion von Seiten einer besonderen Gruppe von Engeln, die sich bald der Führung Satans unterstellten.

Weiter heißt es in der Septuaginta:

#### **Hesekiel Kapitel 31, Verse 15-18**

**15So hat Gott der HERR gesprochen: »An dem Tage, als er (Asshur) in das Totenreich hinabfuhr, trauerte die Tiefe um ihn; und ICH hielt ihre Strömung zurück, so dass die reichlichen Wasser gehemmt wurden; den Libanon hüllte ICH seinetwegen in ein Trauergewand, und alle Bäume des Gefildes verloren ihre Macht. 16 Durch das Gedröhn seines Sturzes wurden die Völker erschüttert, als ICH ihn und die bei ihm waren in das Totenreich hinabsinken ließ zu den in die Grube Hinabgefahrenen; da trösteten ihn in ihrem Herzen alle Bäume in Eden und die erlesensten und schönsten Pflanzen auf dem Libanon, alle, die vom Wasser getränkt wurden. 17Auch sie mussten mit ihm in das Totenreich hinabfahren zu den vom Schwert Durchbohrten, auch sein**

Samen und sogar die, die unter seinem Schatten gewohnt hatten und in der Blüte ihres Lebens umgekommen waren. 18Wem gleichst du? Abgestiegen bist du und erniedrigt zusammen mit den Bäumen des Paradieses in der Tiefe der Erde: Du wirst mitten unter den Unbeschnittener, bei den vom Schwert Erschlagenen liegen: So soll es dem Pharao und seinem ganzen großen Heer ergehen!« – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN.

In dieser Bibelpassage erinnert Gott den Pharao daran, dass sich Asshurs Seele in der Hölle befindet, und Er sagt voraus, dass der Pharao und seine Armeen ihm dort bald begegnen werden. Im Grund sagt der HERR zum Pharao: „Bist du dir sicher, dass du dich mit Asshur (Osiris) vergleichen willst? Denn schon sehr bald wirst du getötet werden und in der Hölle enden, so wie dies bei Osiris der Fall war.“

Eine andere seltsame Sache an dieser Bibelpassage ist, dass der HERR hier offenbart, dass es unten im Totenreich „Bäume Edens“ gibt. Wiederum bekommen wir dann erst die richtige Erkenntnis darüber, wenn dieser Ausdruck als Symbol für die gefallenen Mitglieder der göttlichen Rates betrachtet wird, der einst im Garten Eden zusammengekommen war. Diese Engelfürsten, die sich nun in der Hölle befinden, können auch die „Gottessöhne“ gewesen sein, die mit Menschenfrauen vor der Sintflut Nephilim gezeugt hatten. Ihre derzeitige Einkerkung in der Hölle wird von Petrus und Judas bestätigt:

## **2.Petrus Kapitel 2, Vers 4**

**Gott hat ja nicht einmal gegen sündige (oder: gefallene) Engel Schonung geübt, sondern hat sie in den tiefsten Abgrund hinabgestoßen, hinein in Ketten der Finsternis, wo sie für das Gericht aufbewahrt werden.**

## Judas Kapitel 1, Vers 6

... dass Er ferner die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Wohnstätte verlassen hatten, für den großen Gerichtstag mit ewigen Fesseln in der Finsternis drunten verwahrt hat.

Der wichtigste Teil in dieser Hesekielpassage ist jedoch die Aussage: „**Durch das Gedröhn seines Sturzes wurden die Völker erschüttert!**“ Hier haben wir eine genaue Beschreibung davon, was beim Fall des Turms von Babel und bei der Zerstörung der ersten Welt-Supermacht geschah.

## Erschlagen durch das Schwert

Wenn wir das Wort des HERRN nach **Hesekiel Kapitel 31** weiterverfolgen, lesen wir, dass dem Propheten zwei aufeinander folgende Botschaften gegeben wurden, die er dem König von Ägypten übermitteln wollte:

1. **Hesekiel Kapitel 32, Verse 1-16**
2. **Hesekiel Kapitel 32, Verse 17-32**

Im Zusammenhang mit unserem Thema ist nur die zweite von Bedeutung, weil sie sich auf „Asshur und seine Armee“ bezieht, die alle „durch das Schwert umgekommen sind“. Das ist der Beweis dafür, dass Asshur auf dieselbe Art und Weise getötet wurde, wie auch der Antichrist im **Buch der Offenbarung** umkommen wird.

## Offenbarung Kapitel 13, Verse 13-14

13Auch vollführt es (das Tier aus der Erde, der Falsche Prophet) große Wunderzeichen, so dass es sogar Feuer vor den Augen der Menschen vom

Himmel auf die Erde herabfallen macht; [14](#) und es verführt die Bewohner der Erde durch die Wunderzeichen, die es infolge der ihm verliehenen Gabe vor den Augen des (ersten) Tieres (aus dem Meer, des Antichristen) vollführt, indem es die Bewohner der Erde dazu beredet, dem Tiere, das die Schwertwunde hatte und wieder aufgelebt ist, ein Bild anzufertigen.

Durch den Propheten Hesekiel lässt Gott den Pharao warnen und sagt ihm voraus, dass er getötet und in der Hölle enden wird. Der interessante Teil an dieser Hesekiel-Passage ist die ausführliche Beschreibung des Volkes, das der Pharao treffen wird, wenn er in der Hölle ankommt. Dazu heißt es in der Septuaginta:

#### Hesekiel Kapitel 32, Verse 18-23

[18](#)»Menschensohn, stimme eine Totenklage an über die Stärke Ägyptens, denn dieses Volk bringt seine Töchter in die Tiefe der Erde, zu jenen, die hinunter in den Abgrund fahren!« [19](#)» Sie fahren zusammen mit ihm hinab und landen unter denen, die mit dem Schwert erschlagen wurden! [20](#)Und all seine Stärke soll vergehen: Die RIESEN werden zu dir sagen: [21](#) 'Bist du jetzt auch in der Tiefe des Abgrunds: Wem bist du jetzt überlegen? [22](#)Ja, geh hinab und lege dich zu den Unbeschnittenen, leg dich mitten zu denen, die vom Schwert erschlagen wurden.' Da liegt Assur und sein ganzes Gefolge: Alle seine Erschlagenen liegen dort. [23](#)Ihre Gräber befinden sich in der Tiefe des Abgrunds, und sein Kriegsvolk liegt rings um sein Grab herum; sie sind alle erschlagen, durch das Schwert gefallen, sie, die einstmals Schrecken verbreitet haben im Lande der Lebenden.“

Dann heißt es weiter in der Septuaginta:

#### Hesekiel Kapitel 32, Verse 27-32

27Sie liegen bei den Riesen, die schon vor langer Zeit gefallen sind, die in ihrer vollen Kriegswehr in das Totenreich hinabgefahren sind: Und sie legten ihre Schwerter unter ihre Köpfe, aber ihre Ungerechtigkeiten liegen auf ihren Knochen, weil sie zeit ihres Lebens alle Menschen in Angst und Schrecken versetzt haben. 28So wirst auch du inmitten der Unbeschnittenen liegen bei denen, die vom Schwert erschlagen wurden. 29Dort werden die Fürsten von Assur liegen, die ihre Stärke durch eine Wunde mit dem Schwert verloren haben. Diese werden bei den Erschlagenen liegen, bei denen, die in den Abgrund hinabgestürzt werden. 30Dort sind die Fürsten des Nordens, sogar alle Feldherren von Assur sind da bei denen, die erschlagen wurden, um in den Hades zu fahren. Da liegen sie nun bei den Unbeschnittenen bei den vom Schwert Erschlagenen zusammen mit ihrem Terror und ihrer Stärke. Und sie haben ihre Strafe bekommen, zusammen mit denen, die in den Abgrund hinabfahren. 31Der König Pharao wird sie sehen und von allen getröstet werden“, so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN –, 32»denn ICH habe ihn dazu veranlasst, Schrecken im Lande der Lebenden zu verbreiten; darum wird er inmitten Unbeschnittener bei den vom Schwert Erschlagenen gebettet liegen, der Pharao und all seine Gefolgschaft!« – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN.

Werden diese schrecklichen Heerscharen von Riesen, die Unbeschnittenen, diese Gewaltigen, die Fürsten und Feldherren von Asshur zu der Armee gehören, die Asshur, der König des Abgrundes, anführen wird, wenn er beim Klang der 5. Posaune im **Buch der Offenbarung** befreit wird, um auf die Erde zurückzukehren? Diese Vorstellung ist wirklich Angst einflößend!

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)